Muolen

Schulort:	Muolen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Gossau	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Hueb	Gemeinde 2015:	Muolen
		Kirchgemeinde 1799:	Hagenwil		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 341-342v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1164: Muolen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1164].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Muolen (Niedere Schule, katholisch)

Fragen über den Zustand der schuelen an jedem Orthe

	I. Lokal-Verhältnisse.	
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Muelen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchen gemeine Hagenwyl. *Agent* : Johannes kreis an der Hueb.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Goßau.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Jm Dorf *Muelen* wo die schuel ist: synd 15. Häußer und beßuchen die schuel 12. kinder. nächst dabey synd wieder 4. Häußer Hütler und bach genant, und besuchen die schuel 7. kinder: bey der ersten Viertelstund, synd etliche Dörfly: als wingensteig 12. Häußer. besuchen die schuel 9. kinder. kalshaußen 6. Häußer, besuchen die schuel 6. kinder, keßwil und Rickershaus 4. Häußer kein kind; — Anwachs 9. Häußer besuchen die schuel 7. kinder, Ehrloßen, und steinwiß 4.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Häuser: und besuchen die schuel 2. kinder. Hezensperg 8. Häußer besuchen die schuel 7. kinder Heidelberg 2. Häuser kein kind bestehen alle dieße oertlein aus 45. Häußer: etwaß weiter enfernet nicht gar eine Halbe stund von der schuel sind noch 15. Häußer: als Bregenstorf, usser stadel: Rüthy: gronnenstein: Mittelberg: und Zaziloo. besuchen die schuel 13. kinder gehörren in allem zu dießer schuel 16.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Häußer, und besuchen die schuel 63. kinder, wären aber noch viele die den unterricht nöthig hätten, aber aus Armuth Hinlässigkeit, oder wegen arbeit nicht in die schuel geschickt werden.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	||[Seite 2] Die Nächste ist zu Hagenwil entfert ein Halbe stund, die 2.te auf der Egg:
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	eine stund: die 3.te ist zu Häggenschwyl entfernt auch eine stund.
	II. Unterricht.	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Leßen, schreiben, und Rechnen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von *Martyny:* Bies Johanny 25. Wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	das St: gallische Nammen buch der kleine und Grosse katechismus Zeitungen, kalender, und andere meer.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	aus unterschiedlichen Versen, Briefen, und andern Begebenheiten.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormittag 2. 1/2. stund, und Nachmittag so lang, macht 5. stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn zwey: knaben, und Mägdlein sonsten ist es nicht wohl zu richten, weil sye nicht Fleissig zur schuel kommen.
	III. Personal-Verhältnisse.	
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die werlisch, und Germnische Family, Haben sygel: und Brief den schuelmeister zu bestellen, wegen daß sye das schuel Haus und daß mehristege darzu gestiftet: welche stifter noch Leben; und Allhier synd.
III.11.b	Wie heißt er?	Joßeph Werly.
III.11.c	Wo ist er her?	von Muelen
III.11.d	Wie alt?	fünf: und vierzig Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	kein er ist ledigen stands
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	13. Jahr Mallknecht in der wannen Mülly im Wittenbach
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Den Meßmer Dienst in der kapell zu Muelen. und etwann den Nachbauren mit Früchten säubern, und andern Arbeiten etwaß dienst weil die schuel einkünften nicht hinlänglich wären sich zu erhalten
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	||[Seite 3] 60. bieß auf siebenzig
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	knaben 30 bies auf vierzig. Mägdlein 20 bis auf dreysig,
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Wieder vast wie im Winter aber kleinere, weil die grössern müssen im Feld arbeiten. auch also wie mit den Knaben
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	1500. fl. Sag ein Tausend fünf hundert Gulden
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	aus obigem *Kapital.*
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	daß obige
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Alt und baufällig
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	nur eine schuelstube
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Es ist ein Pfleger darüber geßezt, aber jetzt würklich ist Er mit Todt abgegangen und ist noch kein anderer gesezt.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Vom obigen kapital Hat Er Jährlich 65. fl. zu beziehen, daß übrige waß dießes Kapital mag bringen Hat man zur verbesserung des schuelhaus angewendt sonst Hat Er nichts zu beziehen muß kein einziges kind kein Wochen Lohn geben
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Vom obigen kapital Hat Er Jährlich 65. fl. zu beziehen, daß übrige waß dießes Kapital mag bringen Hat man zur verbesserung des schuelhaus angewendt sonst Hat Er nichts zu beziehen muß kein einziges kind kein Wochen Lohn geben
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 341-342v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der schuelen an jedem Orthe
Transkriptionsdatum	14.06.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1164BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_341-342v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Werly
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Muolen**
Konfession	katholisch
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	741959
Geo. Länge	265171

Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Distrikt 1799	Gossau	Kanton 2015	St. Gallen
Agentschaft 1799	Hueb	Amt 2000	St. Gallen
Kirchgemeinde 1799	Hagenwil	Gemeinde 2015	Muolen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Muolen (ID: 1556)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		25
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		30 - 40
Mädchen		20 - 30
Kinder		60 - 70
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3080)

Name: Werly
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 45
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Muolen
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit: 13 Jahren
Erstberuf: Knecht
Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)
Agrarische Tätigkeit